

Heidelberg d. 17. I. 1934.

Steubenstr. 26

Hochverehrter Herr Geheimrat!

Für Ihre beiden Karten sage ich Ihnen meinen ergebensten Dank. Ich habe für die ersten 35 Bogen von Repert. Germ. II insgesamt R. M. 2240 erhalten. Erschienen sind bisher 45 Bogen, ausgedruckt $50 \frac{3}{4}$ Bogen. Es tut mir leid, durch meinen letzten Brief bei Ihnen Befürchtungen wegen des Fortgangs der Registerarbeit erweckt zu haben. Sie können sich darauf verlassen, dass ich sie trotz aller Hemmnisse so rasch wie möglich zu Ende bringen werde. In den kommenden Ferien werde ich ein tüchtiges Stück vorankommen. Für Ihre gütige Absicht, mir eine Schreibhilfe zu bewilligen, bin ich Ihnen sehr dankbar. Aber Sie geben mir ein so reichliches Honorar, dass ich Ihnen nicht auch noch mit dergleichen zur Last fallen kann. Ich werde mir zwar jemanden nehmen, der mit mir und unter ständiger Kontrolle Schreibarbeit tut, aber dafür muss ich billigerweise selbst aufkommen. Sollte es